

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT  
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

**07**

Studiengang

**Wirtschaftswissenschaften**

Studienzyklus

Bachelor  Master  Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

**08/2019 – 01/2020**

Land

**Litauen**

Stadt

**Vilnius**

Gastuniversität

**Vilnius University**

Unterrichtsprache(n)

**Englisch**

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

**auf jeden Fall**

**überhaupt nicht**

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja  nein

## **Auslandsaufenthalt an der Universität in Vilnius im Wintersemester 2019/20 (BA, FB07)**

### **Vorbereitung**

Wenn man ein Auslandssemester machen will, sollte man dies schon sehr früh in seinem Studium planen und sich mit den Anforderungen der/den jeweiligen Gastuniversität/-en auseinandersetzen. Wobei an der Gastuniversität eher sprachliche Qualifikationen gefordert werden, muss man schon ein gewisses Pensum an ECTS, in verschiedenen Bereichen an der Heimatuniversität, vor der Bewerbung erzielen. Um seine Wunschuniversität zu finden, sollte man sich vorher auf jeden Fall die Kurspläne und mögliche Module für seine Anrechnung in der Heimatuniversität aussuchen, wobei man aufpassen muss, dass sich die Module nicht überschneiden. Hier sollte man lieber einen Kurs mehr einplanen, um gegebenenfalls Module gegen andere zu tauschen. Ich habe vor dem Bewerbungsprozess einen Sprachkurs an der Universität Kassel abgeschlossen, um auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein. Da ich mich spät entschied im fünften Wintersemester ins Ausland zu gehen, hatte ich nur noch die Möglichkeit, mich auf Restplätze zu bewerben. Nach individuellen Kriterien habe ich dann meine Bewerbung für die Universität in Vilnius abgeschickt und auch sehr schnell die Bestätigung für meinen Platz bekommen. Die Universität Vilnius forderte Englischkenntnisse auf dem Level B2 an, diese musste ich lediglich an der Universität Kassel nachweisen aber nicht mehr an der Universität in Vilnius. Die Anreise gestaltete sich aufgrund vieler Verbindungen nach Vilnius auf dem Luft- oder Landweg als einfach und Preiswert, jedoch sollte man frühzeitig buchen, um günstige Tickets zu ergattern. Wichtig ist noch zu erwähnen, die Auslandskrankenversicherung vor der Hinreise für den gesamten Aufenthaltszeitraum abzuschließen. Einen internationalen Führerschein, sowie einen Reisepass, den man vorher eventuell beantragen muss, kann ich im Nachhinein für mögliche Reisen nur empfehlen. Mit der Wohnungssuche kann man sich vorher auseinandersetzen, ich habe es jedoch auf mich zukommen lassen und erst einmal einen Platz in einem der Wohnheime beantragt. Nach der Ankunft wollte ich dann flexibel nach privaten Wohnungen oder Wohngemeinschaften gucken. Des Weiteren konnte man sich für eine/-n Mentor/-in eintragen, um bei der Ankunft und während der Zeit im Ausland einen erfahrenen Ansprechpartner vor Ort zu haben.

### **Universität**

Die Universität Vilnius gliedert sich in 12 Fakultäten, wobei die Kurse für Wirtschaftswissenschaften abseits der Hauptuniversität und außerhalb des Stadtzentrums, in Sauletekis, stattfinden. Für Leute, die ihre Wohnung im Wohnheim haben, ist dies von Vorteil, da diese fußläufig die Universität erreichen können. Aus der Stadt benötigt man hingegen jedoch mindestens 25 Minuten mit öffentlichen Verkehrsmitteln, um zur Universität zu gelangen. Auch die relativ neu erbaute Bibliothek liegt unmittelbar in der Nähe der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultäten. Diese ist modern, mit schnellem Internet, Computern und einer Kantine ausgestattet. Aufgrund der durchgängigen Öffnungszeiten verbrachten die Leute aus den Wohnheimen hier sehr viel Zeit, und nutzten diese teilweise eher als

„Wohnzimmer“, in der man sich mit Freunden auch einfach nur mal so getroffen hat. Für die Lernphasen zwischendurch, je nachdem welche Kurse man ausgewählt hat, ist die Universität der perfekte Ort zum Lernen. Selbst die Leute, die ihre Wohnung in der Innenstadt hatten, sind zum Lernen extra zur Bibliothek gefahren.

Von Vorlesungen im klassischen Stil, wo man gerne in den letzten Reihen als stiller Zuhörer die Vorlesung besucht, kann man sich in Litauen verabschieden. Alle Kurse ähneln eher dem deutschen Schulsystem, wo man in Kursräumen, die Platz für bis zu 35



*Bibliothek der Universität Vilnius*

Studierende bieten, von den Professoren in Vorlesungen und Seminaren den Unterrichtsstoff vermittelt bekommt. In manchen Kursen, für die keine Anwesenheit notwendig war, kam es vor, dass man mit 5 Leuten Unterricht hatte. Das Verhältnis zu den Professoren war dadurch nicht so distanziert wie in Deutschland, was meiner Meinung nach eher Vorteile mit sich brachte. Im Vergleich zu Deutschland, setzt sich die Gesamtnote nicht aus einer einzigen Klausur zusammen, sondern wird über Präsentationen, Seminararbeiten, Mid-Term- und End-Term Klausuren, die über das Semester verteilt geschrieben werden, ermittelt. Die genauen Anforderungen für die jeweiligen Kurse kann man vorher in der Modulbeschreibung auf der Internetseite der Universität unter der Rubrik „Courses taught in foreign languages“ nachlesen.

Die sprachlichen Fähigkeiten der Lehrer waren unterschiedlich gut ausgeprägt, man konnte diese aber gut verstehen und dem Unterrichtsstoff folgen. Falls Probleme mit Lehrern oder Kursen auftreten kann man diese in den ersten zwei Wochen noch ändern, danach sind die Kurse verpflichtend und man kann keine Kurse mehr hinzufügen. Im Gegensatz zu Deutschland wird hier auch mehr während der Zeit im Semester verlangt, dies variierte jedoch von Kurs zu Kurs. Manche Kurse waren sehr arbeitsintensiv, während es manche gab in denen man mit sehr wenig Aufwand (sehr) gute Ergebnisse erzielen konnte. Um jedoch wirklich das Modul im Kontext zu verstehen und für sich selbst verständlich zu machen empfiehlt es sich die Literatur, auf der die Vorlesung aufbaut, selbständig zu lesen und nicht nur die Bereiche zu lernen die in den Klausuren abgefragt werden. Im Großen und Ganzen ist es einfacher, gute bis sehr gute Studienleistungen an der Vilnius Universität zu erzielen.

## **Leben und Freizeit**

Vilnius ist eine sehr schöne Stadt mit einer wundervollen Historie, sowie vielen Möglichkeiten etwas zu unternehmen. Hierzu zählen nicht nur die sportlichen Aktivitäten, die seitens der Universität geboten werden, sondern auch diverse Möglichkeiten in der Innenstadt oder Trips zu umliegenden Parks in der Umgebung oder auch zur Wasserburg nach Trakai. In der Innenstadt gibt es zudem noch viele Möglichkeiten auszugehen. Jeder Erasmus Student, der ausgeht, wird auf jeden Fall im Erasmus Club „Salento“ landen. Er gehört definitiv nicht zu den besten Clubs der Stadt, ist aber von Montag-Sonntag mit Erasmus Studenten gefüllt. So war bei es bei den meisten so, dass nach dem Feiern im Club oder in einer der Bars, auf der

Vilnius Gatve, noch ein Abstecher zum Salento in den frühen Morgenstunden gemacht wurde, da der Eintritt in den meisten Clubs kostenlos war.

Aufgrund der zentralen Lage gibt es zahlreiche Busverbindungen, sowie am Flughafen in Vilnius günstige Flüge in andere Länder. Ich konnte während meiner Zeit im Ausland, Estland, Finnland, Lettland, Norwegen, Kaliningrad, die Ukraine und ganz Litauen preiswert bereisen. Über Timetravels werden von der ESN Organisation auch geführte Trips mit vielen internationalen Studierenden angeboten. Es empfiehlt sich auch, die ESN-Karte für 10 Euro zu erwerben, welche vor allem Vergünstigungen für Ryanair-Flüge bietet.

Meine Freizeit habe ich hauptsächlich mit meinen dortigen neuen Bekanntschaften verbracht, sei es zum Lernen, zum Reisen, zum Fußball spielen, um Basketball zu spielen oder auch zu einem Spiel der Vilnius Rytas oder Zalgiris Kaunas zu gehen. Basketball gilt als Sport der Nation und ich kann einen Besuch in den Stadien nur wärmstens empfehlen. Es gab so viele Möglichkeiten etwas zu unternehmen, dass man gar nicht alles wahrnehmen konnte.



*Blick vom Gediminas Tower auf den Fluss Neris und den Finanzdistrikt*

## **Lebenshaltungskosten**

Obwohl man denkt der Osten ist sehr günstig, so ähneln manche Preise in Litauen dem Niveau in Deutschland. Die meisten Sachen, wie Ausgehen, sowie öffentliche, aber auch private Verkehrsmittel sind deutlich günstiger als in Deutschland. Kosmetika und Drogerieartikel liegen aber deutlich auf höherem Niveau als in Deutschland. Ein Busticket kostet für Studenten

lediglich 5,80 Euro im Monat! Ein großer Bestandteil der Kosten liegt in der Wahl der Unterkunft. Während man im Wohnheim mit 58 Euro im 3-Bettzimmer und 88 Euro im 2-Bettzimmer sehr günstig wohnen kann, zahlt man aufgrund der kurzen Mietzeit für eine Wohngemeinschaft zwischen 250-400 Euro pro Monat. Das Leben im Wohnheim ist aufgrund der häuslichen und sanitären Gegebenheiten nicht etwas für jedermann. Wenn man sich jedoch für diese Erfahrung öffnet und Glück mit seinen Zimmerkollegen hat, so kann man im Wohnheim eine Menge Spaß haben und ist beim Kochen und Ausgehen nie allein. Ich habe mich für die Variante im Wohnheim entschieden, da ich mich schnell an die Umstände gewöhnt habe. Das gesparte Geld habe ich dann in Reisen investiert, da man eh kaum Zeit im Wohnheim verbracht hat. Für meinen kompletten Aufenthalt habe ich ca. 600 Euro pro Monat ausgegeben, wobei die Reisen mit eingerechnet sind.

## **Klima**

Im Vergleich zu den vorherigen Jahren ist es im Winter in Litauen wärmer geworden. Bis zur Weihnachtszeit hat es einmal geschneit und geregnet hat es auch nicht viel mehr als in Deutschland. Vielleicht hatte ich auch einfach nur Glück, aber meine Winterschuhe brauchte ich kaum. Eine Winterjacke ist dennoch sehr empfehlenswert, da der Sommer aufgrund der späten Anreise sehr kurz war und es schnell zu einstelligen Temperaturen wechselte. Für Leute die noch den kompletten Januar für Klausuren in Vilnius bleiben, wird es jedoch noch etwas frischer. Ich habe mich aufgrund der überschneidenden Studienzeiten mit meiner Gastuniversität im Sommer, gegen ein Auslandssemester in diesem Zeitraum entschieden, welches sicher bessere klimatische Bedingungen geboten hätte.

## **Sprache**

Obwohl die Universität Englischkenntnisse auf dem Level B2 verlangt, so ist Litauen keineswegs ein englischsprachiges Land. Die meisten jüngeren Leute können sich mehr oder weniger gut auf Englisch verständigen, wobei es bei älteren Personen schwierig war, überhaupt einige Wörter zu wechseln. Die meisten älteren Einheimischen konnten entweder Litauisch oder vereinzelt auch Russisch und Polnisch. Zudem gab es meistens keine englischen Übersetzungen, sei es im Supermarkt oder bei den Speisekarten im Restaurant. In der Orientierungsphase bietet die Universität einen „Survival Lithuanian Language course“ an, dieser hilft jedoch nur dabei die Grundvokabeln der Sprache zu lernen.

## **Fazit**

Wenn man in ein Land geht, mit dem man sich vorher noch nicht auseinandergesetzt und nur aus Erfahrungsberichten Impressionen gesammelt hat, so wurde ich von Vilnius doch positiv überrascht. Die Stadt hat wirklich viel zu bieten und ist aufgrund der vielen internationalen Studierenden lebendig und erlebnisreich. Ich hatte eine sehr schöne Zeit und habe das Land und in die Stadt Vilnius im Detail kennen lernen dürfen. Ich konnte mich sogar mit dem Leben im Wohnheim anfreunden, obwohl man seinen Lebensstandard dafür deutlich herabsenken musste,

konnte so meinen Horizont erweitern und in das wirkliche Leben von litauischen Studenten eintauchen. Wer jedoch eine akademische Herausforderung sucht, der sollte vielleicht eine andere Universität auswählen, da viele Kurse mit weniger Aufwand als in Deutschland üblicher Weise, sehr gut bestanden werden können. Dies war im Bachelor- und Masterlevel nach Erzählungen, die ich gehört habe, gleich. Natürlich gibt es aber auch Kurse, bei denen das nicht der Fall ist. Die Zeit, die man nicht für intensives lernen aufwendete, konnte man dafür anderweitig nutzen, und mehr Freiheiten genießen sowie seine interkulturellen Kompetenzen durch den Kontakt mit einer Vielzahl von internationalen Studierenden ausbauen. Ich bereue meine Entscheidung nicht, mein erstes Auslandssemester an der Universität in Vilnius verbracht zu haben. Ich kann jedem anderen auch nur diesen Schritt ans Herz legen, ein neues Land zu entdecken, in welchem man sonst vielleicht nicht einmal Urlaub machen würde.

**Fotos: eigene Aufnahmen**